



Und deine Meinung?

Heutige Fernsehformate wie Köln 50667, Berlin Tag und Nacht und der ganze Bachelor(ette)-Bullshit lassen gerne alles nach der Realität aussehen und fordern weder Hirnzellen noch Aufmerksamkeit ihrer Konsumenten – man will ja niemandem weh tun. «The Holycoaster S(HIT) Circus» tut weh – und das ist gut so!

von [Sven B. Ghibli](#)

Die Theatergruppe [PENG! Palast](#) plant ein neues Stück über Helden. Als einer der Schauspieler nicht mitmachen will, droht das ganze Projekt zu scheitern. Der Grund für seinen Rückzug: In seiner Familie gab es keine Helden, sondern ganz im Gegenteil einen Naziverbrecher. Das Leitungsteam ist vom Abbruch des Projekts wenig begeistert und stellt als Rettungsmaßnahme den Kontakt zu einem israelischen Kollektiv her. Doch in Jerusalem verheddern sich alle Beteiligten immer mehr in Vorurteilen...

The HOLYCOASTER s(HIT) CIRCUS - Trailer



Der Dokumentarfilm hinterfragt auf provokante Art und Weise bestehende Vorurteile, die erst recht dann zum Vorschein kommen, wenn drei verschiedene Kulturen versuchen, sich mit Toleranz – oder Gutmenschentum? – näher zu kommen. Hochaktuell in einer Zeit, in der die Welt oft in Schwarz und Weiss eingeteilt wird, begleiten wir vier Berner auf einem Roadtrip zu menschlichen Abgründen. Am Ende müssen sich alle fragen, welche Vorkommnisse der Realität entsprechen und welche der Fantasie entsprungen sind.

Mit der Verschmelzung von Theater, Kino und Reality-TV schafft «The Holycoaster S(HIT) Circus» ein ganz neues Format, das so in den hiesigen Kinos noch nie zu sehen war. Erfrischend schockierend werden Grenzen eingerissen und längst verheilte Narben aufgerissen, bis man sich dabei erwischt wie man sich leise fragt: Darf man das? Ja, denn so muss Kunst.

«The Holycoaster S(HIT) Circus» läuft ab heute im [Kino Rex](#) in Bern, im [Kino Bourbaki](#) in Luzern und im [Houdini](#) in Zürich.

Bewertung: ★★★★★★★★☆☆

Top 10 Kinofilme